

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

10. Mai 1950

Blatt 869

Wiederaufbau der Kinderfreibäder

=====

10. Mai (Rath.Korr.) Durch den Wiederaufbau der Kinderfreibäder im Schweizer Garten und auf dem Engelsplatz hat sich im vergangenen Jahr die Zahl der seit 1945 instandgesetzten Plantschbecken auf 17 erhöht. Die Stadt Wien hat in den Jahren bis 1934 in den Wiener Parkanlagen 21 Kinderfreibäder errichtet, von denen allerdings nur ein kleiner Teil durch die Kriegereignisse verschont geblieben ist. Sieben dieser Bäder wurden so schwer beschädigt, daß sie fast vollkommen neu aufgebaut werden mußten.

Noch im Laufe des heurigen Sommers werden zwei weitere Kinderfreibäder, im Auer Welsbach-Park und in der Ruckergasse, instandgesetzt. Mit den Bauarbeiten wurde bereits begonnen, so daß noch heuer die Kinder aus Hietzing, Rudolfsheim und Meidling die Bäder besuchen werden können. Die städtischen Kinderfreibäder werden heuer voraussichtlich in der ersten Juniwoche, bei Schönwetter möglicherweise noch Ende Mai eröffnet.

Der Pferdemarkt vom 9. Mai

=====

10. Mai (Rath.Korr.) Aufgetrieben wurden 66 Gebrauchspferde, 18 Schlächterpferde, 1 Maultier, zusammen 85. Bezahlt wurden für leichte Zugpferde IIa 2.000 bis 4.000 S, Klasse Ia kein Auftrieb. Schwere Zugpferde IIa notierten 4.000 bis 6.000 S, Klasse Ia kein Auftrieb. Für Schlächterpferde wurde bezahlt für 1 Kilogramm Lebergewicht in Schillingen: Wurstvieh 3.50 bis 4.20 S, Bankvieh Ia 5.- bis 5.60 S, IIa 4.50 bis 4.80 S, Fohlen Ia 5.80 bis 6.- S, Maultier 4.80 S. Der Marktverkehr war für Gebrauchspferde flau, für Schlächterpferde mittel.

Herkunft der Tiere: Wien 18, Niederösterreich 47 und 1 Maultier, Oberösterreich 9, Burgenland 1, Steiermark 1, Salzburg 2, Kärnten 6.

Kein "Campinghotel" im Strandbad Gänsehäufel
 =====

10. Mai (Rath.Korr.) Wie wir von der städtischen Bäderdirektion erfahren, werden im neuen Strandbad Gänsehäufel, das in den nächsten Wochen eröffnet wird, die Saisonkabinen nur tagsüber während der Betriebszeit benützt werden können, das ist an Wochentagen ab 9 Uhr und an Sonntagen ab 8 Uhr bis 19 Uhr. An ein "Campinghotel", von dem in einem heutigen Morgenblatt die Rede ist, ist nicht gedacht.

Neueröffnete Ausstellungen
 =====

10. Mai (Rath.Korr.)

1. Bezirk

Galerie Würthle Weihburggasse 9	Ausstellung der Grazer Secession.	Mo-Fr 1/2 9-18 Uhr Sa 1/2 9-14 Uhr So geschl. (ab 13. Mai)
Neues Rathaus Lichtenfelsgasse 2 Stiege 3	Alexander Rutsch: Schau- spielerportraits - Mario Petrucci: Plastische No- tizen.	Mo-Fr 8-16 Uhr Sa 8-12 Uhr So geschl.
Verwaltungsgebäude der Newag Teinfaltstraße 8	Ausstellung neuzeitlicher Lehrmittel.	(bis 20. Mai täg- lich auch Sonntag ganztägig)

2. Bezirk

Rotundengelände Prater	Automobil-Ausstellung.	14.- 21. Mai
---------------------------	------------------------	--------------

3. Bezirk

Konzerthaus-Foyer Lothringerstraße 20	Werner Berg: Holzschnitte.	täglich 10-17 Uhr
--	----------------------------	-------------------

5. Bezirk

Volksbildungshaus Margareten Stöbergasse 11-15	Kampf dem Krebs.	tägl. 10-12 und 16-20 Uhr (bis 15. Juli)
--	------------------	--

7. Bezirk

Kaufhaus Gerngroß Mariahilfer Str.48	Bekanntes und Unbekanntes aus dem Stephansdom.	Mo-Fr 8-18, Sa 8-14 So geschl. (15.Mai - Ende Juni)
---	---	---

9. Bezirk

Wirtschaftsförderungs- Institut, Severingasse 9	Österr. Fach- und Zeitschriftenschau.	9-18 Uhr (14.- 21.Mai)
--	--	---------------------------

Das Nachziehverfahren

=====

10. Mai (Rath.Korr.) Die Obmännerkonferenz der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten hat heute den Bericht des Zentralsekretärs Gemeinderat Johann Pölzer über das Verhandlungsergebnis im Nachziehverfahren gegen sieben Stimmen der Kommunisten zustimmend zur Kenntnis genommen.

Muttertagsfeier im Altersheim Baumgarten

=====

10. Mai (Rath.Korr.) Am Sonntag, den 14. Mai, zwischen 9.30 und 11.30 Uhr veranstaltet das Altersheim Baumgarten eine Mittereuerung verbunden mit einem reichhaltigen musikalischen und künstlerischen Programm. Die Mütter, auch die liegenden Pfléglinge, werden aus den Händen der Kinder Blumensträuße und Widmungen der Anstaltsleitung erhalten. Zur Verschönerung der Feier haben sich zahlreiche Kunstkräfte zur Verfügung gestellt, darunter Franz Bauer und Vera Swoboda, Emmerich Arleth, Leopoldine Tichy, das Alt-Wiener Duo "Schmid und Krammer", die Ballettschule Prof. Grete Reinhart-Pammer, die Musikkapelle des Trachtenvereines "D'Oberlandler", die Löwinger Bauernbühne, Konzertmeister Czeloth (Akkordeon) und eine Jugendgruppe der Kinderfreunde.

Eine erfolgreiche Ausstellung in Margareten

=====

5.000 Besucher in drei Tagen bei "Kampf dem Krebs"

10. Mai (Rath.Korr.) Wie zu erwarten war, erweist sich die Ausstellung "Kampf dem Krebs" im Margaretner Volkshaus als ein grosser Erfolg. Bereits in den ersten drei Tagen haben die Ausstellungsräume in der Stöbergasse rund 5.000 Besucher besichtigt.

Heute nachmittag wurde im Rahmen der Ausstellung zum erstenmal in Wien auch der ausgezeichnete Schweizer Do-

kumentarfilm "Kampf dem Krebs" aufgeführt. Die Karten für diese Vorstellung waren schon lange vor der Aufführung vergriffen. Der Film wird während der Ausstellung jeden Mittwoch und Samstag um 14 Uhr aufgeführt. Der Regiebeitrag beträgt 1 Schilling. Ausserdem werden jeden Freitag abend namhafte Krebspezialisten Vorträge halten. Die Vortragsreihe eröffnet am Freitag, dem 12. Mai, um 19 Uhr Dozent Dr. Gottfried Hartmann mit dem Vortrag "Bau und Entwicklung der Krebsgeschwülste". Nächste Woche spricht Dozent Dr. Wolfram über den Krebs der Haut. Beide Vorträge werden durch Lichtbilder erläutert. Die Ausstellung wird bis einschliesslich 15. Juli zugänglich sein.

Hausmusiknachmittag bei Bürgermeister Körner
=====

10. Mai (Rath.Korr.) Die Hausmusik wurde während der letzten Jahre nicht mehr so gepflogen, wie es in unserer Stadt sonst immerüblich war. Um diesen schönen Brauch, der den Menschen das Verständnis für Musik nahe bringt und mehr noch sein Innenleben bildet, neu zu beleben und wieder in weite Kreise der Bevölkerung einzuführen, werden in diesem Monat von der Arbeitsgemeinschaft der Musikerzieher Österreichs "Hausmusiktage" veranstaltet.

Um mit gutem Beispiel voranzugehen, hatte Bürgermeister Dr.h.c. Körner zu einem Hausmusiknachmittag eingeladen, der heute in seiner Wohnung im Rathaus stattfand. Unter den Gästen sah man nicht nur musikliebende Funktionäre sondern auch manche einfache Gemeindebedienstete, die vom Stadtoberhaupt eine Einladung erhalten hatten. Aber auch die Kinder durften nicht fehlen und so war eine Schar jener erschienen, die beim "Wettbewerb der Jüngsten des Konservatoriums der Stadt Wien" einen Preis erhalten hatte.

Die Begrüssung war sehr herzlich. Bürgermeister Körner ging auf die Bedeutung der Hausmusik ein: "Die Hausmusik soll in die Herzen aller finden und bei der Jugend Verständnis

erwecken, damit die Musikstadt Wien wieder ihre Bedeutung erhält, und nicht allein vom Ruhme der Vergangenheit zehrt!"

Der Direktor der Musiklehranstalten der Stadt Wien, Lustig-Prean, stellte die grossen und die kleinen Künstler vor. Wie er sagt, sei das Konservatorium der Stadt Wien stolz darauf, dass seine Lehrer und Schüler den ersten dieser Hausmusiktage bestreiten dürfen. In der jetzigen Zeit komme es darauf an, die Musikbasis zu verbreitern. Die Musikkrise habe ihre Ursache im Publikumsmangel. Wenn auch nicht alle Schüler Paganinis werden, so werden sie doch immer zu den Konzertbegeisterten zählen.

Aufgeführt wurden klassische und moderne Kammermusikwerke, darunter ein Trio von Alfred Uhl.

Ein weiterer Hausmusiknachmittag findet am 16. Mai, um 15.30 Uhr, im Akademischen Gymnasium im Kreise des Stadtschulrates statt. Am 20. Mai, um 17 Uhr, ist ein Hausmusiknachmittag in der Dienstwohnung des Bundespräsidenten vorgesehen. Den Abschluss der "Hausmusiktage" bildet eine Ravag-Sendung unter dem Motto "Wir lernen Hausmusik".